

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	44. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	21. November 2017, 15:30 Uhr
		Öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

14.

**Punkt 13 der Tagesordnung: Zukünftige Struktur von Stadtmarketing Karlsruhe GmbH, KTG Karlsruhe Tourismus GmbH und KEG Karlsruhe Event GmbH; Umsetzungsbeschluss
Vorlage: 2017/0640**

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt – nach Vorberatung im Hauptausschuss – der in der Vorlage dargestellten künftigen Übernahme der Aufgaben der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH durch KTG Karlsruhe Tourismus GmbH, KEG Karlsruhe Event GmbH (künftig: KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH) und die Stadt Karlsruhe zu.
Die städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH, der KTG Karlsruhe Tourismus GmbH und der KEG Karlsruhe Event GmbH werden ermächtigt die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.
2. Der Gemeinderat nimmt die Rechtsfolgen nach § 613a BGB zum Personalübergang zustimmend zur Kenntnis.
3. Der Gemeinderat beschließt – nach Vorberatung im Hauptausschuss – die als Anlage der Vorlage beigefügte Neufassung des Gesellschaftsvertrages der KEG Karlsruhe Event GmbH mit der neuen Firmierung KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass Anpassungen des Gesellschaftsvertrages nicht grundsätzlicher Art noch vorgenommen werden können.
4. Der Gemeinderat beschließt – nach Vorberatung im Hauptausschuss – die Auflösung der gemeinderätlichen Kommission für die KEG Karlsruhe Event GmbH.
5. Der Gemeinderat beschließt – nach Vorberatung im Hauptausschuss – die Auflösung der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH und Anmeldung der Liquidation zum Ablauf des 31.12.2017 sowie die Bestellung von Herrn Klaus Hoffmann zum Liquidator der Gesellschaft zum 1. Januar 2018. Der städtische Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH wird ermäch-

tigt, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen und einen entsprechenden Dienstvertrag mit Herrn Hoffmann abzuschließen.

6. Der Gemeinderat genehmigt die Umsetzung der Haushaltsmittel für die städtischen Dienststellen gemäß der Vorlage beigefügtem Formblatt zur Genehmigung überplanmäßiger Aufwendungen.
7. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die zur Umsetzung seiner Beschlüsse erforderlichen Erklärungen abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Bei 38 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 13 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung in der Gemeinderätlichen Kommission KEG und im Hauptausschuss.

Stadtrat Konrad (GRÜNE): Das war eine schwere Geburt. Das habe ich an der Stelle beim letzten Mal auch schon gesagt. Es war wieder ein Ringen darum, was für eine Lösung wir jetzt finden wollen. Auf die Grundsätze haben wir uns geeinigt. Auf Basis dieser Grundsätze haben wir jetzt auch entschieden. Es war nicht leicht, alle Zahlen zu verstehen. An der Stelle möchte ich mich insgesamt bei der Verwaltung für die Erarbeitung des gesamten Komplexes bedanken, insbesondere bei Ihnen, Frau Bürgermeisterin, dass Sie mich heute Mittag noch einmal über die Details aufgeklärt haben, wo welche Stellen hin sind. Das ist wirklich so kompliziert, dass wir es nicht hinkommen haben bei den vielen Veränderungen, die Jahr für Jahr bzw. fast Monat für Monat in der Struktur, bei den Stellen, bei den Projekten vor sich gehen, das zu verstehen, wenn man sich nicht jeden Tag damit beschäftigt.

Eine Anmerkung kann ich mir nicht verkneifen. Die Zentralen Dienste können nicht zusammengelegt werden. Das stand schon auf der Kippe, als wir das das letzte Mal diskutiert haben. Damals hatten wir eine gemeinsame Gesellschaft gefordert. Hätten wir das umgesetzt, hätten wir uns das ersparen können und könnten jetzt entsprechend einen Effizienzgewinn nutzen.

Weiter wird es für uns damit gehen, jetzt, da die neue Struktur festgeklopft ist, Projekte und Aufgaben noch einmal zu hinterfragen. Denn günstiger wird es aktuell nicht. Durch die Stellenzuwächse ist es auch so, dass wir jetzt eine gewisse Menge Grundkosten haben. Wir wollen einfach schauen, wo das Geld am sinnvollsten verwendet ist, und da noch einmal genauer darauf eingehen.

Der Vorsitzende: Wir kommen dann zur Abstimmung. – Vielen Dank. Das ist ein deutliches Votum.

Ich möchte mich auch den Worten von Herrn Stadtrat Konrad noch einmal ergänzend anschließen. Ich habe selten eine gemeinderätliche Arbeitsgruppe erlebt, die von so unterschiedlichen Gestirnen zusammengekommen ist bei diesem Thema, und am Ende dann doch weitestgehend einvernehmlich eine Lösung erarbeitet hat. Dafür ganz herzlichen Dank, ebenso dem Dezernat 4, aber auch Stadtkämmerei, Zentraler Juristischer Dienst, POA und natürlich KTG und KEG, die diese ganze Übergangszeit managen mussten. Ich glaube, es ist zum einen ein Beispiel dafür, wie kompliziert scheinbar einfache Vorgänge sind, weil man denkt, man kann aus einem Topf zwei andere Töpfe bedienen und dann ist alles gut, und zum anderen aber auch für die Hartnäckigkeit, die Zielstrebigkeit und die Leistungsfähigkeit der Verwaltung, vor allem auch mit Gemeinderat eine durch ein so überzeugendes Votum getragene Lösung zu finden. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten
8. Dezember 2017